Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn)
Mettmann

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	185.599,00	150.391,00
2. Geleistete Anzahlungen	20.680,00	19.360,00
	206.279,00	169.751,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten: € 3.204.067,00; (Vorjahr: € 3.498.587,00) davon Bahnkörper und Bauten des Schienenweges: € 681.975,00; (Vorjahr: € 691.902,00)	7.320.506,96	7.389.261,28
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	14.546.560,00	16.293.702,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2. gehören	839.654,00	906.564,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.015,00	89.961,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.731.448,36	1.351.615,80
	29.501.184,32	26.031.104,08
	29.707.463,32	26.200.855,08
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.850,00	4.740,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275.700,80	211.635,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände	327.953,18	149.684,55
	603.653,98	361.320,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.505.129,99	66.351,27
	2.119.633,97	432.411,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	165.635,52	67.049,41
	31.992.732,81	26.700.315,83

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Kapitalrücklage	2.932.793,60	2.932.793,60
III. Gewinnvortrag	1.355.659,96	1.173.903,69
IV. Jahresüberschuss	82.086,81	181.756,27
	4.398.540,37	4.316.453,56
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS-ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	18.984.104,78	18.010.246,78
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	192.900,00	220.100,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.217.094,33	3.071.052,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670.662,33	501.844,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten	153.962,00	171.015,04
	8.041.718,66	3.743.912,49
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	375.469,00	409.603,00
	31.992.732,81	26.700.315,83

Regionale Bahngesellschaft
Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn)
Mettmann

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	3.852.778,42	3.930.635,25
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	25.237,78	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.469.925,69	2.399.371,36
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	758.011,29	718.514,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 46.614,95; 2013: € 63.356,41)	191.472,05	192.476,60
	949.483,34	910.991,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.456.795,53	2.580.189,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.669.481,70	2.515.993,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	318,57	352,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.402,26	140.748,26
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83.097,63	182.437,12
10. Sonstige Steuern	1.010,82	680,85
11. Jahresüberschuss	82.086,81	181.756,27

Anhang

für das Geschäftsjahr 2014

der

Regionale Bahngesellschaft

Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH

(Regio-Bahn),

Mettmann

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Regio-Bahn, Mettmann, wurde für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Grundsätze und Methoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Von der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurde Gebrauch gemacht. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben wurde.

Bei der Aktivierung von Herstellungskosten für die Verlängerung der Bahnstrecke nach Wuppertal wurden Fremdkapitalzinsen von EUR 25.237,78 in die Herstellungskosten einbezogen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt.

Forderungen und flüssige Mittel wurden zum Nominalbetrag bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eventuellen Wertminderungen durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthält Zuschüsse, die die Gesellschaft in den Jahren 1997 bis 2014 vereinnahmt bzw. Ansprüche darauf erworben hat. Die erfolgswirksame Auflösung dieses Postens – entsprechend der Abschreibung der dazugehörigen Sachanlagen – erfolgte ab deren Inbetriebnahme.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und sind der Höhe nach mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzansätze und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Anlagevermögen

Eine von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend wiedergegeben.

Die Darstellung des Anlagevermögens entspricht der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen.

Die Aufteilung der Anschaffungskosten auf die einzelnen Gewerke der Baumaßnahmen wurde nach technischen Vorgaben vorgenommen.

Die Anschaffungskosten und die Abschreibungsbeträge der geringwertigen Wirtschaftsgüter werden als Zugang und als Abgang ausgewiesen. Die kumulierten Abschreibungen der geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in der nachfolgenden Aufstellung nicht enthalten.

2.2 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen enthält Zuwendungen zu den Planungs- und Vorbereitungskosten der Regio-Bahn, Zuwendungen aus Vereinbarungen über Maßnahmen an Bahnübergängen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, eine Zuwendung zum Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke Kaarst-Neuss und Düsseldorf/Gerresheim-Mettmann einschließlich Betriebshof, eine Zuwendung für die Anschaffung einer Video-, Notrufanlage, Zuwendungen für eine Machbarkeitsstudie für die Streckenverlängerung nach Venlo aus EU-Mitteln und u. a. von den Anliegergemeinden, Zuwendungen zur Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten an diversen Haltepunkten und Park & Ride-Anlagen, zum Neubau einer Park & Ride-Anlage, zum Bau eines behindertengerechten Zuganges an einem Haltepunkt, zur Anschaffung eines Datenservers und zur Anschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am Neanderthal-Museum.

Im Jahr 2014 hat die Regio-Bahn GmbH weitere Zuwendungen zur Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal in Höhe von EUR 2.959.300,00, zur Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten von EUR 27.200,00 und zur Anschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems von EUR 7.000,00 erhalten.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist auf Seite 5 nachfolgend wiedergegeben:

Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung,
Mettmann

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene EDV - Software	365.327,34	94.916,41	0,00	460.243,75	214.936,34	59.708,41	0,00	274.644,75	185.599,00	150.391,00
2. Geleistete Anzahlungen	19.360,00	1.320,00	0,00	20.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.680,00	19.360,00
	384.687,34	96.236,41	0,00	480.923,75	214.936,34	59.708,41	0,00	274.644,75	206.279,00	169.751,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.129.359,69	381.926,52	0,00	14.511.286,21	6.740.098,41	450.680,84	0,00	7.190.779,25	7.320.506,96	7.389.261,28
a) davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	8.886.301,94	109.950,84	0,00	8.996.252,78	5.387.714,94	404.470,84	0,00	5.792.185,78	3.204.067,00	3.498.587,00
b) davon Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	1.689.503,58	0,00	0,00	1.689.503,58	997.601,58	9.927,00	0,00	1.007.528,58	681.975,00	691.902,00
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	40.599.029,65	42.017,01	0,00	40.641.046,66	24.305.327,65	1.789.159,01	0,00	26.094.486,66	14.546.560,00	16.293.702,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. gehören	2.758.366,64	55.986,30	0,00	2.814.352,94	1.851.802,64	122.896,30	0,00	1.974.698,94	839.654,00	906.564,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.715,16	14.717,97	40.905,02	350.528,11	286.754,16	34.350,97	33.592,02	287.513,11	63.015,00	89.961,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.351.615,80	5.379.832,56	0,00	6.731.448,36	0,00	0,00	0,00	0,00	6.731.448,36	1.351.615,80
	59.215.086,94	5.874.480,36	40.905,02	65.048.662,28	33.183.982,86	2.397.087,12	33.592,02	35.547.477,96	29.501.184,32	26.031.104,08
	59.599.774,28	5.970.716,77	40.905,02	65.529.586,03	33.398.919,20	2.456.795,53	33.592,02	35.822.122,71	29.707.463,32	26.200.855,08

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Art der Zuwendung	Investitionszuschüsse (gesamt)			Entwicklung der Auflösung			Buchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugang (+) Abgang (-)	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang	Stand 31.12.2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke	35.657.659,27	0,00	35.657.659,27	20.878.361,27	1.762.474,00	22.640.835,27	13.016.824,00	14.779.298,00
Verlängerung der Bahnlinie nach Wuppertal	1.000.000,00	+ 2.959.300,00	3.959.300,00	0,00	0,00	0,00	3.959.300,00	1.000.000,00
Planungs- und Vorbereitungskosten	3.741.925,42	0,00	3.741.925,42	2.289.613,42	189.432,00	2.479.045,42	1.262.880,00	1.452.312,00
Zugangsrampe Haltepunkt Erkrath-Nord	362.000,00	0,00	362.000,00	23.105,00	14.524,00	37.629,00	324.371,00	338.895,00
Maßnahmen an Bahnübergängen	560.353,41	0,00	560.353,41	362.559,41	25.800,00	388.359,41	171.994,00	197.794,00
Anschaffung von Videoüberwachungsgeräten	77.000,00	+ 27.200,00	104.200,00	23.100,00	11.586,00	34.686,00	69.514,00	53.900,00
Neubau einer Park & Ride-Anlage	75.300,00	0,00	75.300,00	12.550,00	5.020,00	17.570,00	57.730,00	62.750,00
Anschaffung eines Datenservers	91.850,00	0,00	91.850,00	32.418,00	10.806,00	43.224,00	48.626,00	59.432,00
Dynamische Fahrgastinformation	39.600,00	+ 7.000,00	46.600,00	0,00	0,00	0,00	46.600,00	39.600,00
Verlängerung der Strecke nach Venlo	26.265,78	0,00	26.265,78	0,00	0,00	0,00	26.265,78	26.265,78
Anschaffung einer Video-, Notrufanlage	356.500,00	0,00	356.500,00	356.500,00	0,00	356.500,00	0,00	0,00
Einführung Elektronisches Fahrgeldmanagement	35.162,00	0,00	35.162,00	35.162,00	0,00	35.162,00	0,00	0,00
	42.023.615,88	+ 2.993.500,00	45.017.115,88	24.013.369,10	2.019.642,00	26.033.011,10	18.984.104,78	18.010.246,78

2.3 Sonstige Rückstellungen

Es ergeben sich keine Einzelbeträge von nicht unerheblichem Umfang, die in der Position *„Sonstige Rückstellungen"* enthalten sind.

2.4 Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und deren Fristigkeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitenspiegel:

Verbindlichkeitenspiegel

	Betrag EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Sicherung der Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.217.094,33	353.958,62	2.669.567,86	4.193.567,85	Ausfallbürgschaften der Gesellschafter Stadt Düsseldorf, Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Kaarst und Kreis Mettmann sowie der Städte Mettmann und Erkrath über insgesamt nominal EUR 5.787.568,46 sowie Abtretung von Mietforderungen über nominal EUR 450.000,00.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670.662,33	670.662,33	0,00	0,00	bei Lieferungen branchenübliche Eigentumsvorbehalte
Sonstige Verbindlichkeiten	153.962,00	153.962,00	0,00	0,00	
	8.041.718,66	1.178.582,95	2.669.567,86	4.193.567,85	

2.5 Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Es handelt sich um Entgelte für die Überlassung der Servicestation an NordwestBahn GmbH, Osnabrück, für die Jahre 2015 bis 2025.

2.6 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Infrastrukturleistungen, Überlassung der Betriebshallen sowie Geschäftsbesorgung für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH (T€ 3.712) und Erlöse durch die Nutzung von Trassen und Anlagen durch Dritte (T€ 141).

2.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben sich wegen bestehender Verlustvorträge nicht.

3. Sonstige Angaben

3.1 Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014 die Herren

Dipl.-Ing. Stefan Kunig, Mülheim an der Ruhr (ab 01.07.2014),

Dipl.-Ing. Joachim Korn, Essen (bis 30.06.2014)

bestellt.

Die Vergütungen der Geschäftsführer betrugen im Jahr 2014:

Dipl.-Ing. Stefan Kunig:	EUR 52.890,66
Dipl.-Ing. Joachim Korn:	EUR 73.992,90

In der Vergütung von Herrn Korn sind variable Vergütungen von EUR 17.670,00 enthalten.

3.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen von wesentlichem Umfang (über TEUR 500) bestehen nicht.

Die am 31. Dezember 2010 an die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH veräußerten TALENT-Dieseltriebfahrzeuge wurden seinerzeit beim Neuerwerb mit öffentlichen Mitteln bezuschusst. Die Gesellschaft hat sich in diesem Zusammenhang gegenüber dem Subventionsgeber dazu verpflichtet, die Fahrzeuge innerhalb der Zweckbindungsfrist für den Betrieb auf der Linie S28 einzusetzen. Der Subventions-

geber hat einer Übertragung der Fahrzeuge vom Verkäufer auf den Käufer zugestimmt und gleichzeitig klargestellt, dass die Regio-Bahn GmbH Rechtsträger der gewährten Zuwendungen bleibt.

Zu einer anteiligen Rückforderung von Subventionen wird es laut Schreiben des Zuwendungsgebers nur dann kommen, wenn die geförderten Fahrzeuge innerhalb der Zweckbindungsdauer nicht mehr zweckentsprechend eingesetzt werden sollten. Um ein Risiko für die Gesellschaft zu vermeiden, wurde die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH vertraglich dazu verpflichtet, die Fahrzeuge entsprechend des Zuwendungszwecks einzusetzen und die Bestimmungen des Zuwendungsbescheides zu beachten.

3.3 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Bezüge:

Name und ausgeübter Beruf	Bezüge EUR
Dr. Christian Will (Vorsitzender), Rechtsanwalt	2.850,00
Anna-Maria Holt, Dozentin Volkshochschule	1.050,00
Christian Horn, Rechtsanwalt	975,00
Dr. Stephan Keller (stellvertretender Vorsitzender), Beigeordneter	1.687,50
Matthias Herz, Ratsherr	975,00
Andreas Hartnigk, Ratsherr	1.050,00
Thomas Hendele (stellvertretender Vorsitzender), Landrat	1.687,50
Ottokar Iven, Rentner	900,00
Arno Werner, Bürgermeister	1.050,00
Frank Meyer, Beigeordneter	900,00
	13.125,00

3.4 Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2014 durchschnittlich 15 Angestellte (11 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte und 1 Auszubildende).

3.5 Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers Honoraraufwendungen von EUR 13.000,00 erfasst.

3.6 Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt am 31.12.2014 über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von ca. TEUR 410 und über gewerbesteuerliche Verlustvorträge von ca. TEUR 28; gemäß der Planung der Gesellschaft zum 31.12.2014 können diese innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren voraussichtlich genutzt werden.

Bei Zugrundelegung eines Steuersatzes bei der Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag) von 16 % und bei der Gewerbesteuer von 14 % ergeben sich zum 31.12.2014 aktive latente Steuern (ca. TEUR 70).

Die Gesellschaft hat vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch gemacht.

3.7 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Mettmann, 8. Mai 2015

.....
(Stefan Kunig)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann – Wuppertal (Regiobahn) GmbH wurde im August 1992 gegründet. Die Gesellschaft betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf den Streckenabschnitten:

Düsseldorf-Gerresheim – Mettmann Stadtwald

und

Mettmann Stadtwald – Dornap Hahnenfurth

sowie

Neuss Hbf – Kaarster See,

die die Gesellschaft am 01.01.1998 von der DB Netz AG übernommen hat in eigener Verantwortung und Zuständigkeit.

Nach Einstellung des Personenverkehrs durch die Deutsche Bahn AG auf diesen Strecken wurde mit der Sanierung der Strecken und Verkehrsanlagen begonnen. Im September 1999 wurde der Betrieb des Personenverkehrs auf der Linie der S28 von Mettmann Stadtwald nach Kaarster See zunächst im Stundentakt und ab Mai 2000 im 20-Minuten-Takt wieder aufgenommen.

Durch Gründung der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH im Oktober 2005 - zum damaligen Zeitpunkt als 100%ige Tochtergesellschaft der Regiobahn GmbH - wurde die Aufgabe zur Durchführung des Schienenverkehrs auf der Linie der S28 (Regiobahn) auf die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH übertragen. Die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH hat nach Erteilung der Genehmigung für das Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Personenbeförderung den Geschäftsbetrieb zum 01. Februar 2006 aufgenommen. Seitdem ist die Regiobahn GmbH nur noch als reines Eisenbahninfrastrukturunternehmen und die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH als Eisenbahnverkehrsunternehmen tätig.

Mit Wirkung zum 31.12.2010 hat die Regiobahn GmbH die Geschäftsanteile an der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH an die Landeshauptstadt Düsseldorf (39,0%), den Rhein-Kreis Neuss (26,0%), den Kreis Mettmann (22,2%) und die Stadt Kaarst (12,8%) veräußert. Gleichzeitig wurde der Ergebnisabführungsvertrag mit der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH einvernehmlich aufgehoben.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2014

2.1. Entwicklung des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2014 weist einen Jahresüberschuss von 82 T€ aus. Dieser liegt um 100 T€ unterhalb des Vorjahresergebnisses von 182 T€.

2.2. Umsatzentwicklung

Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus den Infrastrukturleistungen für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH.

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Umsatzerlöse um 78 T€ von 3.931 T€ auf 3.853 T€ leicht gesunken. Die wesentliche Ursache hierfür sind gegenüber dem Vorjahr höhere Abzugsbeträge der VRR AöR für Nichtleistungen durch vorhersehbare Zugausfälle auf der Linie 28 aufgrund von Streckensperrungen. Die Abzugsbeträge werden von der VRR AöR gegenüber der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH erhoben und von dort an die Regiobahn GmbH weiterberechnet. Ebenfalls verringert haben sich die Erlöse aus der Nutzung von Anlagen und Trassen durch Dritte.

2.3. Investitionen

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich insgesamt auf 5.971 T€, hiervon verfielen allein 5.615 T€ auf den Streckenausbau nach Wuppertal.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2014 betrugen insgesamt 2.457 T€ und lagen damit um 123 T€ unterhalb des Vorjahres.

Leasingverpflichtungen in wesentlichem Umfang ist die Gesellschaft nicht eingegangen.

2.4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. –vorhaben

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 ein Bankdarlehen über 10.500 T€ für den Bau der Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal aufgenommen. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2014 Teilbeträge von insgesamt 4.500 T€ ausgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dem zu Folge im Geschäftsjahr mit einem Anstieg von 3.071 T€ auf 7.217 T€ mehr als verdoppelt.

Zur Finanzierung der Investitionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr darüber hinaus öffentliche Fördergelder von insgesamt 2.994 T€ in Anspruch genommen. Hiervon betreffen allein 2.959 T€ das Fördervorhaben der Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal. Weitere Fördergelder hat die Gesellschaft für die Anschaffung von Videoüberwachungsanlagen an den Haltepunkten und P&R-Anlagen (27 T€) und für

die Errichtung einer dynamischen Fahrgastinformation am Neanderthalmuseum (7 T€) erhalten.

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wird der Gesellschaft ein revolvierender Kreditrahmen zur Aufnahme von kurzfristigen Blockkrediten in Höhe von 3.000 T€ zur Verfügung gestellt. Dieser wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

2.5. Personal- und Sozialbereich

Bis zum 30.06.2014 war Herr Dipl.-Ing. Joachim Korn alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden wurde Herr Dipl.-Ing. Stefan Kunig als Nachfolger zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.07.2014 bestellt.

Die Personalsituation stellt sich zum Bilanzstichtag 2014 wie folgt dar:

- 1 hauptamtlicher Geschäftsführer
- 1 kaufmännischer Leiter/Prokurist (in Personalunion)
- 1 Geschäftsführungsassistentin
- 1 kaufmännische Vollzeitkraft
- 1 Ingenieurin in Teilzeit
- 2 Ingenieure in Vollzeit
- 1 Angestellter für allgemeine Betriebsarbeiten im Außendienst
- 5 Fahrdienstleiter
- 1 Auszubildende

Die Entlohnung für die Tarifangestellten erfolgte gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Laut dem mit der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag hat die Regiobahn GmbH im Rahmen ihrer personellen und sachlichen Ressourcen Geschäftsbesorgungsleistungen für die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH zu erbringen.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögenslage

Bei einer um 5.293 T€ erhöhten Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 13,7% gegenüber 16,2% im Vorjahr. Der Anteil des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt 59,4% gegenüber 67,4% im Vorjahr. Der Anteil der Rückstellungen beträgt 0,6%, der Anteil der Verbindlichkeiten 25,1% und der Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens 1,2%.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist von 98,1% im Vorjahr auf 92,9% gesunken.

Die Stichtagsliquidität betrug im Vorjahr 66 T€, in diesem Jahr 1.505 T€.

3.2. Finanzlage

Auf eine Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien wurde im Geschäftsjahresverlauf weitgehend verzichtet. Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets – in der Regel unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen – unter Einhaltung der Zahlungsziele erfüllt.

3.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch Entgelte für die Überlassung der Infrastruktur erwirtschaftet. Hierzu gehören die Trassen und Haltepunkte auf dem West- und Ostast der Regiobahnstrecke, sowie die Servicestation in Mettmann Stadtwald. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in erster Linie die Erträge aus der ratierlichen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Das Ergebnis der Geschäftsjahres beträgt +82 T€. Dem gegenüber stand ein Vorjahresergebnis von +182 T€.

4. Chancen- und Risikobericht

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

In Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft hat die Gesellschaft im Hinblick auf die Entwicklung eines spezifischen Risikofrüherkennungssystems eine Risikoanalyse durchgeführt. Die erkennbaren Risiken wurden erfasst und in einem Risikokatalog mit ihren finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen festgehalten. Ein Risikohandbuch wurde in 2004 mit Beteiligung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung eingeführt.

Die VRR AöR hat der Gesellschaft im Dezember 2013 einen Zuwendungsbescheid zur Projektförderung für den Bau der Verlängerung der Linie S28 von Mettmann nach Wuppertal erteilt. Es wurde eine Zuwendung nach § 13 ÖPNVG NRW zu einem Höchstbetrag von rund 33,7 Mio. € gewährt. Die Bau- und Grunderwerbskosten ohne Planungskosten betragen laut Planung rund 40,7 Mio. €. Die Eigenanteile an den

Investitionskosten werden durch das im Geschäftsjahr 2014 aufgenommene Darlehen finanziert.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die gesamten Streckenabschnitte der Regiobahn zu elektrifizieren, so dass anschließend ein Fahrbetrieb mit elektrischen Fahrzeugen möglich wird. Als erster Abschnitt soll die Streckenverlängerung von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal im Rahmen des Bauvorhabens elektrifiziert werden. Das Investitionsvolumen ohne Planungskosten für die Elektrifizierung aller Streckenabschnitte einschließlich des hierfür erforderlichen Umbaus von Brücken, die keine ausreichende Höhe für Oberleitungen aufweisen wird mit 23 Mio. € veranschlagt. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wird beabsichtigt, zusammen mit weiteren Ausbauprojekten, wie beispielsweise dem zweigleisigen Streckenausbau zwischen den Bahnübergängen Geulenstraße in Neuss und Gümpgesbrücke in Kaarst (Veranschlagte Baukosten rund 6 Mio. €) GVFG-Fördermittel des Bundes zu beantragen. Die Voraussetzungen hierfür werden derzeit geprüft. Im Fall einer Bewilligung wäre auch eine Umfinanzierung des Baus der Streckenverlängerung nach Wuppertal in das GVFG-Förderprogramm mit vorgesehen.

Neben der Regiobahn-Verlängerung nach Wuppertal Hbf ist ausgehend vom anderen Endhaltepunkt der Linie S28 Kaarster See eine Streckenverlängerung nach Viersen geplant. Im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung wurde die gesamtwirtschaftliche Sinnhaftigkeit für das Projekt eindeutig nachgewiesen. Für die Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Streckenverbindung von Kaarster See nach Viersen ist der Bau von ca. 12 km Gleisanlagen, zwei Haltepunkten in Willich-Schiefbahn und Neersen und ein neuer Bahnsteig im Bahnhof Viersen vorgesehen. Die Baukosten ohne Elektrifizierung werden mit ca. 60 Mio. € veranschlagt. Für die Elektrifizierung müssten zusätzlich ca. 9 Mio. € aufgewendet werden. Die Finanzierung des Vorhabens ist noch nicht sichergestellt. Es wird derzeit beabsichtigt, eine gemeinsame Absichtserklärung („Letter of Intent") zwischen dem Kreis Mettmann, der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Rhein-Kreis Neuss, der Stadt Mönchengladbach, dem Kreis Viersen, der VRR AöR und beiden Gesellschaften der Regiobahn zu unterzeichnen.

Im Jahr 2009 wurde ein Vertrag mit der NordWestBahn GmbH für die Nutzung der Servicestation der Gesellschaft in Mettmann Stadtwald geschlossen. Die NordWestBahn hat im Dezember 2009 für 16 Jahre den Fahrbetrieb auf den Linien RE10 von Kleve nach Düsseldorf Hbf und RB31 von Duisburg Hbf nach Xanten übernommen. Die Wartung und Außenreinigung der dort eingesetzten LINT-Triebfahrzeuge wird seitdem zum Teil in der Servicestation der Gesellschaft durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde die Servicestation im Jahr 2009 ausgebaut. Die Gesellschaft hat ferner Lager-, Büro- und Sozialräume errichtet und vermietet diese seit dem 01. Juli 2010 an die NordWestBahn GmbH. Die Finanzierung der Lager-, Büro- und Sozialräume erfolgte über ein Darlehen, welches im Geschäftsjahr 2010 von der Gesellschaft aufgenommen wurde.

5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 wird wiederum mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Der Wirtschaftsplan weist ein positives Jahresergebnis von T€ 45 aus. Investitionsschwerpunkt ist die Weiterführung des Streckenausbaus nach Wuppertal, deren Betriebsaufnahme im Jahr 2017 erfolgen soll.

Mettmann, 08.05.2015

Stefan Kunig

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn), Mettmann

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn)**, Mettmann, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn)**, Mettmann. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regio-Bahn), Mettmann, und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bochum, 8. Mai 2015

WPR Rhein-Ruhr GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Orzehsek
Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann
Wirtschaftsprüfer